



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FACHBEREICH

ASIEN-AFRIKA-INSTITUT

IRANISTIK

PROF. DR. CHRISTIAN LANGE (UTRECHT)

HIMMLISCHE DÜFTE UND TEUFLISCHER GESTANK: ZUR KULTURGESCHICHTE DES RIECHENS IM IRAN

Frau mit einem Blumenstrauß, Joses Alburnhaft, Iran, um 1575, Smithsonian National Museum of Art © Creative Commons Zero (CC0)

Der Vortrag untersucht die Rolle von Geruch als sozialem und religiösem Marker im vormodernen Iran und im Nahen Osten. Zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert u. Z. wurden olfaktorische Zuschreibungen gezielt eingesetzt, um religiöse Orthodoxie zu behaupten oder zu delegitimieren. Politische und religiöse Eliten nutzten Geruchsrhetorik, um Frömmigkeit zu inszenieren und Häresie zu stigmatisieren, während Dichter und Chronisten Herrscher, Heilige und ihre Gegner als wohlriechend oder übelriechend darstellten. Der Vortrag zeigt, wie Geruch zur Aushandlung von Macht, Identität und religiöser Autorität beitrug und fragt zugleich nach der Langlebigkeit dieser Vorstellungen bis in die frühmoderne und moderne Zeit.

Donnerstag, 09.04.2026 um 19:00 Uhr

Universität Hamburg, Gebäude ESA-Ost, 2. Stock, Raum 221

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg



Deutsch-Iranische Gesellschaft
in Norddeutschland e.V.

ABTEILUNG GESCHICHTE UND KULTUR DES
VORDEREN ORIENTS - SCHWERPUNKT
IRANISTIK

PROF. DR. SHERVIN FARRIDNEJAD
PROF. DR. LUDWIG PAUL

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCH-
IRANISCHEN GESELLSCHAFT IN NORD-
DEUTSCHLAND E.V.

VO-HOMEPAGE



VO-FACEBOOK



DIG-WEBSITE



INSTAGRAM



TELEGRAM

